

Missverständnisse klar gestellt

„Bauschutt-Deponie“

Für die Baumaßnahme wird Boden und Recyclingmaterial genutzt, wie im Kreislaufwirtschaftsgesetz festgelegt. Es wird kein Material verbaut, das auf eine Deponie gehört. Mindestens zwei Drittel des Materials wird Boden sein. Der Bauschutt ist als Ausgleichsschicht in der untersten Ebene der Abdeckung erforderlich.

„Bringt nichts“

Die Abdeckung und Begrünung verhindert das Einsickern von Regenwasser in den Haldenkörper. Dadurch wird das Auswaschen von Salz nahezu gestoppt. Im Haldenmaterial noch vorhandene Feuchtigkeit wird mit einer Drainage aufgefangen und abtransportiert.

„Abtrag ist besser“

Ein bergmännischer Aufbruch und Abtrag der Halde mit schwerem Gerät würde zu langjährigen massiven Belastungen in der Nachbarschaft führen und sehr wahrscheinlich die Lärm- und Staubgrenzwerte überschreiten. Auch Klima- und Umweltschutz sprechen dagegen. Zudem gibt es keine realisierbaren Verwertungs- oder Ablagerungsmöglichkeiten für das Haldenmaterial.

„Viel zu hoch“

Für die Abdeckung darf nur die Materialmenge aufgebracht werden, die zwingend zum Erreichen der Ziele erforderlich ist – nicht weniger und nicht mehr. Nur dann wird die Genehmigung erteilt.

Sie interessieren sich für Fakten?

<https://menke-ronnenberg.de/faktencheck>

M Halde Ronnenberg



Die Rahmenbedingungen

- Die Halde darf nicht bleiben wie bisher. Der Salzeintrag ins Grundwasser und in die Gewässer soll weitestgehend gestoppt werden.
- Die Abdeckung und Begrünung der Halde ist dafür die umweltschonendste Maßnahme mit den geringsten Belastungen für die Nachbarn.
- Diese Baumaßnahme wird genau geplant, von den zuständigen Behörden geprüft und genehmigt sowie bei der Umsetzung überwacht.
- Das Kreislaufwirtschaftsgesetz verlangt, dass dabei Recyclingmaterial und Böden verwertet werden.
- Das verwendete Material erfüllt standsicherheits-, wasserführende und abdichtende Funktionen; es wird nur die erforderliche Menge eingesetzt.

Sie haben Anregungen? Sie haben Fragen?

Wir freuen uns auf den Dialog mit Ihnen – nehmen Sie an der Nachbarschaftssprechstunde teil oder schreiben Sie uns!

Alle Informationen zu unseren Gesprächsangeboten finden Sie unter: www.menke-ronnenberg.de/dialog

Ziele und Aufbau der Abdeckung und Begrünung der Halde Ronnenberg

Warum kann die Halde Ronnenberg nicht bleiben wie sie ist?

Aus der Rückstandshalde des ehemaligen Kali-Bergwerks in Ronnenberg sickern ständig große Mengen an stark salzhaltigem Wasser. Es entsteht im Wesentlichen durch Regenwasser, das in die Halde eindringt und Salz auswäscht – geschätzt ist das ungefähr die Salzmenge einer Lkw-Ladung täglich. Dies trägt dazu bei, dass die „Fösse“ seit Jahren biologisch tot ist. Eine Belastung des Grundwassers durch das Sickerwasser wurde festgestellt. Durch das Auswaschen von Salz entstehen innerhalb des Haldenkörpers Hohlräume, die zu Einbrüchen und Abrutschungen führen können. Somit ist klar: Die Halde kann nicht so bleiben.

Welche Vorteile entstehen durch die Abdeckung und Begrünung?

- Die Abdeckung und Begrünung der Halde ist ein Umweltschutz-Projekt. Das Land Niedersachsen befürwortet die Abdeckung von Kali-Halden.
- Die Auswaschung salzhaltiger Wässer wird künftig nahezu gestoppt werden. Das trägt zum Gewässer- und Grundwasserschutz bei.
- Auf der abgedeckten und begrünten Halde entstehen neue Biotope. Diese fördern die biologische Vielfalt.
- Das entstehende Landschaftsbauwerk wertet das Landschaftsbild auf.
- Beim Betreten der Halde besteht dauerhaft keine Gefahr.

Impressum

Menke Umwelt Service Ronnenberg GmbH & Co. KG
Schiffgraben 25/27 – 30159 Hannover
dialog@menke-ronnenberg.de
www.menke-ronnenberg.de

Unser Dialogangebot: www.menke-ronnenberg.de/dialog

Abbildungsnachweis:
Visualisierung – Menke Ronnenberg
Die Visualisierung und die Grafiken unterliegen dem Urheberrecht und dürfen nur mit Zustimmung des Urhebers bearbeitet werden.

Stand: Juli 2021

Die Planungen für die Abdeckung und Begrünung der Halde Ronnenberg

Grundsätzliche Ziele

- Die Haldenwässer werden deutlich verringert und die in die Umwelt abgegebene Salzfracht wird nahezu gestoppt.
- Die Wasserrahmenrichtlinie wird eingehalten.
- Die Halde und das Grundstück sind dauerhaft verkehrssicher; beim Betreten ergeben sich keine Risiken.

Beurteilungskriterien

Die **Abdeckung und Begrünung** ist realisierbar. Das **Verfahren** ist technisch erprobt. Bei der **Umsetzung** werden vorgegebene Grenzwerte (z. B. Lärmschutz) eingehalten. **Auswirkungen** auf die Umwelt und das Klima (z. B. CO₂-Emissionen) werden bedacht. **Aufwand und Nutzen** sind ausgewogen, die Maßnahme ist verhältnismäßig. Das **Vorhaben** ist genehmigungsfähig.

Der Weg zum aktuellen Plan

Der hier dargestellte Aufbau der Abdeckung und Begrünung der Halde Ronnenberg wurde in der Vorplanung entwickelt und nach der vorgezogenen Öffentlichkeitsbeteiligung sowie nach Hinweisen am Runden Tisch vom Sommer 2020 bis Frühjahr 2021 angepasst. Es wurden unterschiedliche Varianten geprüft – von sogenannten Nullvarianten, bei denen nichts verändert wird, über den Einsatz unterschiedlicher Abdeckungsmaterialien bis hin zum Abtransport. Aus Sicht der Experten werden mit der Abdeckung und Begrünung der Halde die Ziele am Besten und sicher erreicht.

Diese Schichten sind erforderlich

Ausgleichs- und kapillarbrechende Schicht – füllt Spalten im Haldenmaterial, gibt der darüberliegenden Schicht Halt, unterbindet aufsteigendes Salz und ermöglicht so eine dauerhafte Begrünung
Kontur- und Stabilisierungsschicht – verhindert sicher Durchbrüche zur Oberfläche bei größeren Setzungen im Haldenkörper, sorgt für eine langfristig standsichere Geometrie des Bauwerks, ermöglicht eine funktionale Form und eine zur umgebenden Landschaft passende Optik
Dichtschicht – verhindert das Einsickern von Regenwasser in das Bauwerk und den Haldenkörper; hierdurch werden Auswaschungen sicher unterbunden
Entwässerungsschicht – leitet Regenwasser, das von den Pflanzen und der Rekultivierungsschicht nicht aufgenommen wird, kontrolliert ab
Rekultivierungsschicht – reguliert den Wasserhaushalt, begrünt die Halde dauerhaft und schafft neue Lebensräume für Pflanzen und Tiere

